

Die Produktionsanlage eines grossvolumigen Reaktors mit grossem Tank, angeschlossener Verdampferkolonne und einem mehrgeschossigen Apparategerüst lässt sich durch Einsatz mehrerer Bausätze modular erweitern. Als zusätzliche Ergänzungen können auch die einzeln erhältliche Kolonne und ein Hochtank eingesetzt werden. Mit dem ebenfalls separat erhältlichen Rohrleitungsset können die Anlagenteile untereinander verbunden werden.

Zum Thema «moderne Bahn» gehören auch die neu angebotenen 20"- und 40"-Seecontainer und ein 20"-Tankcontainer, die jeweils unterschiedlich beschriftet sind.

Auch in diesem Jahr werden Varianten bereits bekannter Modelle angekündigt. So wird es eine weitere Variation eines Bahnhofsgebäudes aus dem Typenprogramm der königlich-württembergischen Eisenbahnverwaltung geben. Mit dem Empfangsgebäude «Neukirchen» steht ein eher lang gestreckter Baukörper zur Verfügung, der auch auf Schweizer Anlagen durchaus eine gute Figur machen könnte.

Als Accessoires für die Bahnsteige kommt ein Modell des Still R08-12, das Standmodell eines Elektro-Plattformwagens mit Ladefläche und Anhänger. Ebenfalls aus Schweizer Sicht noch interessant

ist ein Set mit internationalen Andreas-kreuzen.

Eine wunderbar detaillierte Nachbildung eines kleinen Warthäuschens nach einem italienischen Vorbild stellt das Modell «Stamperia» dar. Es wird in einer nicht gealterten und in einer gealterten Version angeboten. Für die Alterung wird auf moderne digitale Drucktechnik gesetzt.

Für die RhB-Begeisterten bietet Falter dieses Jahr erstmalig die Remise von Filisur als Laser-Cut-Modell an. Die Wände sind aus gebeiztem Echtholz. Das Modell ist für Fahrzeuge bis maximal 260 mm Länge geeignet.



Hier braucht es nur noch einen Soundbaustein.



Auch für N-Bahner gibt es jetzt ein Kloster.



Südliches Simplonportal, das nördliche gibt's auch.



Baustellen auf der N-Anlage brauchen auch Beton.



Richtiger Hintergrund für lange Kesselwagenzüge: chemische Industrie in der Epoche V und VI.



Faszinierende technische Entwicklungen aus Gütenbach: Verwitterung mithilfe digitaler Drucktechnik.